



mehr notwendig ist, schwächt sich der Körper. In gleicher Weise geschieht es, dass Pflanzen sich nicht mehr tief einwurzeln, wenn man Dünger in den Boden der Feldfrüchte streut. Die Pflanze wächst scheinbar kräftig, sie ist jedoch nicht mehr widerstandsfähig gegen Krankheiten, Insekten- oder Wasserschäden. Dagegen mag eine Pflanze äußerlich unscheinbar und im Wachstum gehemmt wirken, wenn man keinen Dünger streut, jedoch ist sie in Wirklichkeit stark und gesund, da sie tief eingewurzelt ist. Der Dünger macht die Pflanzen also äußerlich groß und ansehnlich, jedoch innerlich leer und schwach. Sie werden kränklich und deswegen abhängig von Pflanzenschutzmittel. Aber gerade deshalb werden diese Pflanzen dann mehr und mehr geschwächt.

Die Wurzel der Pflanze entspricht dem Kopf des Menschen. Wie wir auch anhand des Wachstum des Kindes im Mutterleib sehen können, wächst der Mensch von oben nach unten. Es ist also wichtig, die Wurzeln des Menschen zu ernähren und zu erziehen. Gesunde Feldfrüchte, die kein Pflanzenschutzmittel und keinen Dünger benötigen, machen den Menschen gesund, da sie eine Immunität gegen Krankheiten aufbauen.

In alten Zeiten sagte man, dass die Begriffe Essen und Medizin untrennbar voneinander seien. Das Lebensmittel wurde also damals auch als Medikament angesehen. Hippokrates sagte: Die Krankheit, die nicht durch Nahrung geheilt werden kann, kann der Arzt auch nicht heilen.

Gemüsekiste

Mit der Gemüsekiste bieten wir Ihnen wöchentlich eine abwechslungsreiche Auswahl saisonaler Gemüse, Obst und Kräuter. Das Angebot wird im wöchentlichen Newsletter mitgeteilt. Wenn Sie Newsletter erhalten möchten, kann Ihre Email-Adresse in die Mailingliste eingetragen werden. Spenden für Gemüsekisten sind erwünscht.

Bitte wenden Sie sich an unsere Mitarbeiter für weitere Informationen.

Organisation

Shumei ist eine von der UNO anerkannte Nicht-staatliche Organisation (NGO), die weltweit erfolgreich Natürliche Landwirtschaft praktiziert. Shumei betreibt diese Methode aktiv in Japan, Hongkong, Taiwan, Nordamerika, Brasilien, den Philippinen, Nepal, Sambia, Madagaskar, England, Frankreich, Italien und der Türkei. Auch in Deutschland gibt es seit 2004 eine Musterfarm in Bad Nauheim-Steinfurth, 40 km nördlich von Frankfurt am Main.

Wir stellen Ihnen gerne unser Projekt vor – auch Feldführungen sind nach Vereinbarungen möglich. Bitte kontaktieren Sie uns.

Shumei Natürliche Landwirtschaft
Steinfurther Hauptstraße 7, 61231 Bad Nauheim
Tel: +49 6032 9493183 Fax: +49 6032 348961
Email: steinfurth@shumei.eu

Ein Projekt des Shumei Deutschland e.V.
Thomas-Mann-Straße 1, 60439 Frankfurt am Main
Tel: +49 69 57 000 123 Fax: +49 69 57 6350
www.shumei-na.org

natural agriculture
Shumei

自然農法

Natürliche Landwirtschaft

Besser im Geschmack!

Ohne Dünger wird das Gemüse
gesünder und aromatischer

Ohne Dünger

Bei der Natürlichen Landwirtschaft benutzt man keine künstlichen Dünger. Die Natürliche Landwirtschaftsmethode vertritt die Ansicht, dass sich im Boden alles an Nahrung befindet, was für einen gesunden Pflanzenwuchs nötig ist. Leider erliegen die Menschen heutzutage aufgrund der verödeten Erde und den düngersüchtigen Feldfrüchten dem weitverbreiteten Irrtum, das zusätzliche Düngemittel nötig seien. In der Natur jedoch ist alles reichlich vorhanden, um uns zu ernähren. Die Natürliche Landwirtschaft stellt dieses Gleichgewicht wieder her.

Wenn man zuviel Nahrung aufnimmt, verursacht dies auf Dauer Krankheiten. Und genau so, wie man durch ein Zuviel schwierige Situationen verstärken kann, so hilft oft das Weniger – das bescheidene Mahl, um den Leib des Menschen zu beleben.

Man schadet also seiner Gesundheit wahrscheinlich aufgrund des reichen Essens. Die ständige Aufnahme von Vitaminen beschwert eher den Körper, da er sich nicht mehr aus sich heraus ernähren kann.

Stellen Sie sich die Natur vor: Der Schachtelhalm beispielsweise enthält fünfzig Prozent Kalzium, obwohl sich in dem Boden, auf dem er wächst, fast kein Kalzium befindet. Auch das Rind hat einen kräftigen Körper mit Fleisch, Knochen, rotem Blut und weißer Milch, obwohl es nur die grünen Gräser frisst. Diese Körper besitzen die Eigenschaft, die nötigen Nährstoffe selbst herzustellen. Und genauso funktioniert dies auch beim menschlichen Körper.

Die Kraft des Lebens bedeutet, dass sinnvolle Nahrung erzeugt werden kann aus anderen Nahrungsformen, die noch nicht diese speziell für diesen Organismus erforderlichen Nährstoffe enthalten. Wenn diese Kraft nicht mehr gefordert wird, nicht

Die Kunst der Landwirtschaft

Shumei Natürliche Landwirtschaft wird „die Kunst der Landwirtschaft“ genannt, die nicht nur eine Anbauweise, sondern auch eine Lebensweise bedeutet. Ihre schmackhaften, nährstoffreichen Produkte bereichern unser Leben durch die Harmonie von Menschen und Natur.

Das moderne System hat unsere Verbindung zur Natur blockiert und dazu geführt, dass wir mit der Natur nicht harmonieren, sondern sie kontrollieren zu können glauben. Shumei Natürliche Landwirtschaft bringt uns die Verbindung mit der Natur zurück.

Die erste Lehre der Natürlichen Landwirtschaft besagt, dass die Natur selbst alles besitzt, was sie benötigt. Die Natürliche Landwirtschaft vermeidet daher den Einsatz von chemischen Stoffen, Hybridsamen, Dünger und anderen künstlichen Substanzen. Die Pflanzen und der Boden besitzen von Natur aus die Fähigkeit, sich zu regenerieren und nachhaltig zu wachsen. Indem der Ernte das Saatgut für die nächste Aussaat entnommen wird, können sich die Pflanzen über die Jahre an die veränderten Klima- und Umweltbedingungen anpassen und ihre Widerstandskraft erhöhen.

Die Verbindung zwischen dem Bauern und dem Anbau beeinflusst die Ernte. Die Arbeit in Respekt und Dankbarkeit tritt in Wechselwirkung mit der Natur. Dies ist die Praxis des Respekts gegenüber allen Facetten des Lebens.

Aberglaube Düngung

„Die Natur kann man nur beherrschen, indem man sich von ihr leiten lässt.“

Lateinische Lebensweisheit

Vor Tausenden von Jahren hat der Mensch schon bemerkt, dass Pflanzen durch Mist (Düngung) schneller wachsen und oft auch kräftiger aussehen. Dieses ist aber nicht gleichbedeutend mit besserer und gesünderer Qualität.

Auf den Weiden ernähren sich die Rinder nur von Gräsern und Klee. Rund um einen Kuhfladen kommt es zur Überdüngung. Das Gras wächst dort besonders üppig und dunkelgrün, wird aber von den Tieren nicht gefressen.

Scheinbare Vorteile

- Produktion großer Mengen billiger Nahrungsmittel
- Geeignet für lange Transportwege
- Einsparung von Arbeitskräften
- Wachstumsfördernd
- Gesund wirkende blaugrüne Blattfarbe
- Pflanze wirkt kräftig

Bewiesene Nachteile

- Rückgang der Bodenfruchtbarkeit
- Die Pflanzen
 - haben schwache Wurzelbildung und weniger Widerstandskraft
 - nehmen durch die erhöhte Salzkonzentration mehr Wasser auf
 - verlieren an Lebenskraft
 - sind krankheitsanfällig
 - sind vitaminarm
 - enthalten mehr Nitrat
- Zerstörung des Ökosystems
- Belastung des Grundwassers
- Hoher Erdölverbrauch

Der „gedüngte“ Mensch

Nicht nur Gemüse, sondern auch uns Menschen „düngen wir zuviel“. Zu viel und zu reiche Ernährung schwächt unseren Körper und verursacht „moderne“ Krankheiten. Oft ist „Weniger = Mehr“. Bewusste und genügsame Ernährung stärkt unser Immunsystem wie bei Pflanzen. Zu oft hören wir nicht auf die Stimme unseres Körpers. Es ist kein Geheimnis, dass durch Heilfasten Krankheiten geheilt werden können. Nicht umsonst gibt es in vielen Kulturen Fastentraditionen, nicht nur als geistige Übung, sondern auch praktischerweise für die Gesundung unseres Körpers.

Ist das „Alchemie“?

Lebenskraft und Vitalität bei Pflanze, Tier und Mensch entstehen, wenn der Körper / die Pflanze durch Er-Nährung notwendige Nährstoffe erzeugt, die noch nicht vorhanden sind. Der Körper / die Pflanze hat also die Kraft, Nährstoffe aus Nahrung zu produzieren bzw. umzuwandeln. Wird diese Kraft nicht mehr gefordert, so wird der Körper schwächer.

So ernährt sich das Rind hauptsächlich von Gräsern und Klee und kann die aufgenommenen Nährstoffe umwandeln in Fleisch, starke Knochen, Muskeln und Blut und produziert auch noch Milch. Oder: Der kalziumreiche Schachtelhalm wächst nur auf kalziumarmem Boden.

Samenfest und hybrid

„Nichts führt zum Guten, was nicht natürlich ist.“
Friedrich von Schiller

Samenfest sind Sorten dann, wenn aus ihrem Saatgut Pflanzen wachsen, die dieselbe Eigenschaft und Gestalt haben wie deren Mutterpflanzen. Das bedeutet, die Sorten können natürlich vermehrt werden und bleiben durch die Vermehrung erhalten. Die Bestäubung erfolgt durch Wind oder Insekten. Die Pflanzen besitzen eine natürliche Widerstandskraft und zeigen bei Krankheitsbefall oft geringere Schäden als Hybridpflanzen. Ziel der ökologischen Pflanzenzüchtung ist es u. a. Eigenschaften wie Reifevermögen, besten Geschmack und Anpassungsfähigkeit an die Umwelt zu verbessern.

Die Industrie setzt eigene Prioritäten: Auch bei der Hybridzüchtung mit Inzuchtlinien gibt es „scheinbare Vorteile“ und „bewiesene Nachteile“. Nicht Geschmack, Qualität und Lebensenergie zählen, sondern Einheitlichkeit in Optik, Form und Farbe sowie Transportfähigkeit. Das bedeutet zwar ca. 20% Mehrertrag, aber Abhängigkeit von Saatgutkonzernen, u.a. weil die Samen zur eigenen Vermehrung nicht geeignet sind. So sind äußerlich reife, rote Tomaten nicht selten innen hart und unreif. Die meisten Gemüsesorten auf dem Markt sind Hybriden. Oft essen wir – ohne es zu wissen – manipuliertes Gemüse, denn die Hybridzüchtung überschreitet immer öfter die Grenzen zu gentechnologischen Methoden.

Ein Ziel der modernen Pflanzenzüchtung ist, durch männliche Sterilität CMS-Hybriden herzustellen, womit eine Einschränkung der Artenvielfalt einhergeht und wir nur noch „Einheitsgemüse“ haben.